

Zu den politisch aktivsten Parteimitgliedern der KAP Groß Rosenburg zählt Genosse Heinrich Müller. Als Berechnungsmeister hat er mit seinem kleinen Kollektiv wesentlichen Anteil daran, daß* die sowjetischen Berechnungsanlagen FREGAT rund um die Uhr genutzt und auf den berechneten Feldern im vergangenen Jahr 25 dt GE pro Hektar mehr geerntet wurden als auf den unberechneten. Rechts Parteisekretär Gerhard Waldek.



Foto: Peter Förster

gehen hat wesentlich dazu beigetragen, das politische Bewußtsein der Genossenschaftsmitglieder zu entwickeln.

Die Dokumentenentwürfe für den IX. Parteitag sind uns eine große Hilfe für die Erläuterung der politischen Zusammenhänge. Die Bilanz und die Analyse der bisherigen Entwicklung, die Begründung der künftigen Aufgaben sind in der Diskussion über den Wettbewerb zum IX. Parteitag die besten Argumente. Sie erleichtern die Überzeugungsarbeit.

In einer Mitgliederversammlung der Partei erhielten die Genossen Anregungen für das Studium sowie Hinweise für die Diskussion des

Programmentwurfs und der Direktive in den Arbeitskollektiven. Die Mitgliederversammlung beauftragte den Genossen KAP-Leiter, mit den Leitern über die Materialien zum IX. Parteitag zu beraten und ihnen Hinweise zu geben, wie die Dokumente in den Arbeitskollektiven am besten ausgewertet werden können. Sie verpflichtete alle Genossen, die Leiter dabei zu unterstützen. Mitglieder der Parteileitung führten über die Dokumente Gespräche mit dem Frauenausschuß und mit der FDJ-Leitung. Inzwischen fand dazu ein Jugendforum statt, weitere differenzierte Aussprachen werden vorbereitet.

Leserbriefe

teiorgan für Fragen des Parteilebens stattfindet.

Der Erfahrungsaustausch, den unsere Kreisleitung mit uns durchführte, hat mir viel gegeben. Ich habe ihn zunächst mit meinem Stellvertreter und dann mit der Parteigruppe ausgewertet. Wir stellten uns danach das Ziel, in unserem Verantwortungsbereich bis zum IX. Parteitag eine weitere Brigade für den Titelkampf zu gewinnen. Dazu erhielten Genossen ganz konkrete Parteiaufträge.

Unsere Parteigruppe hat sich in ihrem Arbeitsprogramm hohe

Ziele gestellt. Die Aufgaben können wir aber nur gemeinsam mit den Kollegen unseres Arbeitskollektivs lösen. Selbstverständlich für uns Genossen ist es, dabei an der Spitze zu stehen. Wir arbeiten zum Beispiel nach persönlich-schöpferischen Plänen und machen „Notizen zum Plan“. Damit strahlen wir auf das ganze Arbeitskollektiv aus, und viele unserer Kollegen haben sich bereits unserem Beispiel angeschlossen.

Die Anwendung solcher Methoden führt sowohl in der Parteigruppe als auch in der Brigade

immer mehr zu parteilichen Diskussionen und zu erzieherischen Auseinandersetzungen. In deren Ergebnis stellen sich immer weitere Kollegen persönliche Ziele zur Erfüllung unseres Arbeitsprogramms. Hinzu kommt, daß wir den persönlichen Gesprächen große Bedeutung beimessen. Sie festigen das Vertrauensverhältnis. Im Januar 1976 baten zwei junge Arbeiter um Aufnahme in unsere Reihen.

Werner Lolis
Parteigruppenorganisator
im VEB Schraubenwerk Gera